



Auskunft erteilt:	Frau Körner	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 129 1534	e-mail:	dagmar.koerner@stadt.koblenz.de
Koblenz,	18.11.2022		

An alle Mitglieder der Klimaschutzkommission

Ich lade hiermit zu einer Sitzung der Klimaschutzkommission am

Freitag, den 25.11.2022, 14:00 Uhr,

im Tagungszentrum der Rhein-Mosel-Halle, Julius-Wegeler-Straße 4, 56068 Koblenz, ein.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:	Vortrag und Vorschläge zur Thematik „Klimafreundliche Ernährung“ Vorlage: UV/0385/2022
Punkt 2:	Energiekonzept Hallenbad Vorlage: UV/0395/2022
Punkt 3:	Berichte aus den Arbeitsgruppen Vorlage: UV/0386/2022
Punkt 4:	Bildung neuer Arbeitsgruppen Vorlage: UV/0384/2022
Punkt 5:	Adaption des Projektes Klimatrainer der Stadt Münster für Koblenz Vorlage: UV/0387/2022
Punkt 6:	Sitzungstermine der Klimaschutzkommission 2023 Vorlage: UV/0383/2022
Punkt 7:	Verschiedenes

Wenn Sie im Hinblick auf Ihren Teilnahmewunsch aufgrund einer Einschränkung Unterstützungsbedarf haben, melden Sie sich bitte unter der genannten Telefon-, Faxnummer oder Emailadresse. Verwaltungsseitig wird dann versucht, das zur Unterstützung Erforderliche und Umsetzbare in die Wege zu leiten.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0385/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Vortrag und Vorschläge zur Thematik Klimafreundliche Ernährung			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

In der Sitzung der Klimaschutzkommission am 1.7.2022 wurde die Behandlung des Themas klimafreundliche Ernährung als wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen angeregt. Herr Prof. Dr. Stefan Wahlen konnte als externer Referent für einen Vortrag gewonnen werden.

Zur Person: Stefan Wahlen ist Professor für Ernährungssoziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er ist Mitglied im Steuerungsausschuss von SCORAI (Sustainable Consumption Research and Action Initiative) und Herausgeber der Fachzeitschrift "Consumption and Society" (erscheint bei Bristol University Press).

Zum Vortrag: Das derzeitige Ernährungssystem zeichnet sich für bis zu 37 % der Treibhausgase verantwortlich. Der Vortrag erörtert die Klimarelevanz von Ernährung und zeigt mögliche Wege auf, den Klimaeinfluss von Ernährung im lokalen Raum zu beeinflussen. Denn auch wenn Essen ein persönliches Thema ist, können lokale Verwaltungen einen Beitrag leisten indem sie Rahmenbedingungen schaffen, um eine klimafreundliche Ernährung nicht nur zu ermöglichen, sondern auch zu realisieren.

Nach dem Vortrag erhalten die Kommissionsmitglieder Gelegenheit Fragen zu stellen und die weitere Ausrichtung der Thematik zu erörtern.

Folgende Vorschläge sollen hierbei diskutiert werden:

- Die Klimaschutzkommission hebt die Bedeutung einer nachhaltigen Ernährung für den Klima- und Gesundheitsschutz in der Bevölkerung hervor. Diese Bedeutung soll zukünftig in der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz berücksichtigt werden.
- Ein kurzfristiges Ziel ist es, in allen kommunalen Verpflegungsangeboten mindestens so viele vegetarische wie fleischhaltige Mahlzeiten anzubieten. Damit weitere Schritte und Ziele definiert werden können, wird die Anzahl der unterschiedlichen Mahlzeiten (vegan, vegetarisch, fleischhaltig, ...), die in der öffentlichen kommunalen Verpflegung ab 2023 ausgegeben werden, in einem Monitoring erfasst. Unter anderem sollten mehr als 50% der Fleischgerichte bis zur Bundesgartenschau 2029 alternativen Haltungsformen entstammen. Außerdem sollte geprüft werden inwiefern regionale Lebensmittel vermehrt angeboten werden können.
- Alle öffentlichen, kommunalen Kantinen und Verpflegungsangebote in Koblenz sollen regelmäßig Weiterbildungsangebote zu diesen Themen erhalten. Interessierte Einrichtungen wird die Möglichkeit gegeben, sich beraten zu lassen und ihre Verpflegung nach den Kriterien bio, regional, saisonal und fair gehandelt umzustellen. (Hinweis: Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostefel koordiniert in landesweiter Zuständigkeit die Beratung für Einrichtungen und Weiterbildung für eine gesunde und nachhaltige Ernährung in Rheinland-Pfalz. Neben

der Beratung ist hier auch die Vernetzungsstelle Kita und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz angesiedelt).

- Weiterhin wird die Stadtverwaltung ein Netzwerk aus kommunalen Kantinen, Verpflegungsangeboten, Caterern und Konsument:innen aufbauen, die sich jährlich über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten der Vergabe/Ausschreibung einer klimabewussten und global gerechten Ernährungsweise austauschen. Eine Kooperation aller Akteure sollte angestrebt werden.
- Best-Practice-Beispiele werden von der Stadt Koblenz veröffentlicht und mit einem Preis ausgezeichnet. Darüber hinaus wirbt sie in einer groß angelegten Werbekampagne für eine gesunde, fleischarme Ernährung.
(Bsp: www.weser-kurier.de/bremen/bremen-isst-nachhaltig-doc7jvj7cgc2o4cuwnbn4)
- Der Sachstand wird jährlich dem Umwelt- und Schulträgerausschuss berichtet und auf der Website der Stadt Koblenz veröffentlicht.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0395/2022		Datum: 15.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Energiekonzept Hallenbad			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		

Unterrichtung:

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird die Geschäftsführung der Koblenzer Bäder GmbH über den Sachstand des Energiekonzeptes für den Neubau des Koblenzer Hallenbades berichten.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0386/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Berichte aus den Arbeitsgruppen			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Die Arbeitsgruppen erhalten Gelegenheit, den aktuellen Stand ihrer Arbeitsgruppen mitzuteilen.

Prof. Dr. Hergert berichtet über die Ergebnisse der in der letzten Sitzung initiierten „Runden Tische Dekarbonisierung“ mit den Themen:

- Wärme und Wohnen
- Mobilität, Quartiersplanung
- Energiebereitstellung, Industrie
- Ernährung und Konsum

Folgende Vorschläge, die in der Klimaschutzkommission weiter beraten werden sollen, sind aus den Runden Tischen hervorgegangen

Runder Tisch Nr. 1: Wärme und Wohnen“

Vorschlag 1.1

Zur Information über Möglichkeiten Energie einzusparen, richtet die Stadt im Bürgeramt eine kostenlose Anlaufstelle ein, die von einer geeigneten Firma betreut wird. In Bottrop hat dieser Ansatz (mit Fa. ICM) dazu geführt, dass Privatleute begannen, ihre Gebäude energetisch zu sanieren. Dieser Ansatz wird von anderen Städten (z.B. Hamburg) kopiert.

Kostengünstigere Alternative: Es wird Informationsmaterial für typische Fälle (Wohnung, Mehrfamilienhaus etc.) zusammengestellt, das einfach verständlich ist und kostenlos weitergegeben wird. Wahrscheinlich gibt es schon Vieles, das nur aufbereitet werden muss.

In beiden Fällen ist ein übersichtlich gestaltetes und niederschwelliges Informationsportal im Internet unbedingt erforderlich.

Vorschlag 1.2

Alle Grundbesitzer werden über das neue Solar-Kataster (www.solardach-koblenz.de) und die Möglichkeiten, selbst Elektrizität zu erzeugen, informiert. Hierbei wären auch Hinweise auf thematisch verwandte Angebote (z.B. das 500-Dächer-Programm) sinnvoll.

Vorschlag 1.3

Das Amt für Wirtschaftsförderung prüft, ob bei den mittelständischen Unternehmen Informationsbedarf zum Thema Energiesparen und Energie-Management besteht. Falls ja, ließen sich die geeigneten Gruppierungen (IHK, IWK, effnet, dena) zusammenbringen, um thematische Schulungen und Beratung zu einfach umsetzbaren Maßnahmen zu organisieren. Über diesen Zusammenschluss ließen sich Kosten sparen und die Umsetzung beschleunigen.

Vorschlag 1.4

Der Prüfungsausschuss fragt bei der Koblenzer Wohnbau nach, in welcher Weise dort im Rahmen der regelmäßigen Sanierungen auch energetische Maßnahmen geplant sind. Insbesondere solche, die keinen Auszug aus der Wohnung erfordern (z.B. Fassadendämmung von außen).

Runder Tisch Nr. 2: „Mobilität, Quartiersplanung“

Wegen teilw. Überschneidung mit der Gruppe „Verkehr“ wurden die Ideen dorthin weitergegeben.

Runder Tisch Nr. 3: „Energiebereitstellung, Industrie“

Vorschlag 3.1

Eine Kommunale Wärmeplanung (die vmtl. ohnehin bald gesetzl. Pflicht werden wird) soll prüfen, ob Gewerbebetriebe in Koblenz gegenseitig von lokalen Nahwärmenetzen profitieren können.

Bsp.: Größere Firmen (Aleris, Stabilus, ZF, Malzfabrik) könnten Wärme an kleinere abgeben. (Vorbild: Die Papierfabrik in Mayen versorgt u.a. das Krankenhaus mit Wärme)

Vorschlag 3.2

Errichtung von Agri-PV-Anlagen in Zone II oder den „weiteren Zonen“ (Zonen IIIa und IIIb) des Wasserschutzgebiets bei Kaltenengers, um zumindest einen Teil der Energie zum Pumpen des Wassers hinauf in Hunsrück und Westerwald bis zum Flughafen Hahn aus Photovoltaik zu decken.

Bsp. aus der Praxis: Die Stadtwerke Neuwied planen die Errichtung einer großen PV-Anlage, um die Pumpen im Wasserschutzgebiet mit Strom zu versorgen.

Vorschlag 3.3

Bestückung der Dächer der Brunnenhäuser des Wasserwerks Koblenz-Oberwerth mit PV, denn hier sind große, unverschattete Flächen vorhanden. Der Betrieb des Wasserwerks benötigt viel Energie, bspw. um Wasser auf die Höhen zu pumpen; zumindest ein Teil könnte aus PV gedeckt werden.

Vorschlag 3.4

Gründung einer GmbH, die einen Zweckverband „regionale Energie“ aufbaut und hierbei die Landkreise Rhein-Hunsrück, Mayen-Koblenz und Westerwald einbezieht. Bisher existiert nur der Zweckverband Wasser. Für den Aufbau eines regionalen Zweckverbands zur Energiegewinnung (Wind, PV) und zur effizienteren Nutzung sollte es möglich sein, Fördermittel zu erhalten.

Runder Tisch Nr. 4: „Ernährung, Konsum“

Vorschlag 4.1

Ausstattung und Verbrauchsmaterial der stadteigenen Gebäude, Fahrzeuge usw. sollten nicht nur nach dem Anschaffungspreis, sondern auch nach Lebensdauer bzw. möglichst langer Nutzungsdauer (einschl. Reparaturmöglichkeit) ausgesucht werden. D.h. sogenannte Lebenszykluskosten („life cycle costs“) sind bei Anschaffungen zu berücksichtigen, damit nicht unnötig weggeworfen wird. Dabei kann eine Nachnutzung („second life“) berücksichtigt werden.

Vorschlag 4.2

Die Stadt Koblenz nimmt bspw. im Rahmen von Umschuldung Kredite bei Banken auf. Ob diese ihr Geld nachhaltig anlegen, wird derzeit nicht überprüft. Der Ausschuss „Derivate“ möge prüfen, ob solche Kredite von nachhaltig operierenden Banken angeboten und künftig von dort aufgenommen werden.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0384/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Bildung neuer Arbeitsgruppen			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Unterrichtung:

Die Klimaschutzkommission berät über die Bildung neuer Arbeitsgruppen und/oder Erweiterung der bestehenden Arbeitsgruppen.

Das Mitglied Dr. Fröhling regt an, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dem Thema Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-Freiflächen) befasst.

Hintergrund ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 (EEG 2023), das eine Verdoppelung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2030 vorsieht. Dieses ehrgeizige Ziel kann nur durch den massiven Ausbau der PV-Freiflächen erreicht werden.

Hierzu müssen Eigentümer (insbesondere Landwirte) gefunden werden, die bereit sind, ihre Flächen für PV zur Verfügung zu stellen. Es müssen Investoren gefunden werden, die das nötige Ausschreibungsverfahren durchführen. Hier sind die Flächenbegrenzungen des EEG 2023 zu beachten. Schließlich muss die Fläche im Flächennutzungsplan und einem speziellen Bebauungsplan für PV vorgesehen sein.

Die vorgeschlagene Arbeitsgruppe soll wegen der Komplexität des Themas neben interessierten Mitgliedern der Klimaschutzkommission Vertreter des Umweltamtes, des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung, der Landwirtschaftskammer und möglicher Investoren umfassen.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0387/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/KS	
Betreff: Adaption des Projektes Klimatrainer der Stadt Münster für Koblenz			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

In der Sitzung der Klimaschutzkommission am 8.2.2022 wurde darum gebeten, erneut über eine mögliche Adaption des Münsteraner Klimatrainers für Koblenz zu beraten.

Ergebnis der Abfrage in Münster:

Bei dem Klimatrainer handelt es sich um ein Teilprojekt eines umfassenden Ansatzes, der intensive Beratungsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern sowie KMU (kleine und mittlere Unternehmen) einschließt. Dank dieses umfassenden Ansatzes funktioniert das Teilprojekt Klimatrainer sehr gut. Mittlerweile gibt es dort 12 Klimatrainerinnen und Klimatrainer. 6 weitere sollen dazu kommen. Ob dadurch tatsächlich in nennenswertem Umfang CO₂ - Emissionen in der Kommune eingespart werden lässt sich quantitativ nicht evaluieren.

Personelle Kapazitäten der Klimastabsstelle Münster:

Die Stabsstelle Klima in Münster ist mit 13 Personen (7 in Vollzeit, der Rest in Teilzeit) besetzt. Hiervon sind allein 2 Mitarbeiterinnen ausschließlich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und Koordination beschäftigt sowie eine weitere Teilzeitstelle (30 Wochenstunden) mit dem Thema Suffizienz und Klimafreundliches Leben.

Personelle Kapazitäten der Stabsstelle Klimaschutz in Koblenz:

Die Stabsstelle Klimaschutz in Koblenz ist mit 2 Personen besetzt, die in anderen Aufgaben bereits weitestgehend gebunden sind. Ein Ansatz wie in Münster ist personell nicht leistbar.

Es gibt für Koblenz zwei praktikable Ansätze, die mit dem vorhandenen Personal geleistet werden können und daher bereits weiterverfolgt werden.

1. Climate Conect: Bei Climate Connect handelt es sich um eine NGO aus Erlangen, die Städte dabei unterstützen möchte, sich klimagerechter und resilienter zu gestalten und dem Ziel der Klimaneutralität näher zu bringen. Dafür wurde das CityHub-Konzept entwickelt, welches sich gerade in der Bewerbungsphase für die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) befindet, um die notwendigen finanziellen Ressourcen dafür zu akquirieren. Parallel werden weitere Mittels per Crowdfunding eingeworben. Hierüber wurde bereits in der Sitzung der Klimaschutzkommission am 08.10.2021 berichtet. Der Start der Umsetzung ist für Anfang 2023 vorgesehen.
2. Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen (KlikKS) der Energieagentur Rheinland-Pfalz: dieses Programm wurde für kleine Kommunen entwickelt und erprobt und befindet sich aktuell in der Pilotphase zur Adaption auf Stadtteile für die Städte in Rheinland-Pfalz. Koblenz wird sich an dieser Pilotphase beteiligen. Das Verfahren

ist ähnlich wie die des Klimatrainers in Münster, nur dass Akquise, Training und Betreuung der Pat:innen nicht durch die Kommune selbst, sondern durch die extra dafür eingerichtete Projektstelle bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz erfolgt. Diese arbeitet eng mit den teilnehmenden Kommunen zusammen und wird von diesen entsprechend unterstützt.

Die Verwaltung schlägt daher aus den oben genannten Gründen vor, von einer Adaption des Münsteraner Klimatrainers abzusehen und die zwei vorgestellten Ansätze weiter zu verfolgen.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0383/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Sitzungstermine der Klimaschutzkommission 2023			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		

Unterrichtung:

In 2023 finden die Sitzungen der Klimaschutzkommission zu den folgenden Terminen statt:

1. Sitzung: Mittwoch, 01. März von 16 Uhr bis 19 Uhr
2. Sitzung: Donnerstag, 29. Juni von 16 Uhr bis 19 Uhr
3. Sitzung: Donnerstag, 30. November, 16 Uhr bis 19 Uhr